

# Entomologische Zeitschrift.

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V.  
(Gegründet im Jahre 1884)

Nr. 23

Frankfurt a. M., 8. März 1928

Jahrg. XXXXI

## Entomologische Chronik.

Sammelstelle: **Otto Meißner**, Potsdam, Stiftstraße 2.  
(Begründet von **A. Hepp**, Frankfurt am Main.)

Zusendung von Material erwünscht.  
Art der Verwendung vorbehalten.

**Zu De Geers 150. Todestage.** Das Jahr 1778 war ein Trauerjahr ohnegleichen.!! Nacheinander starben: **v. Linné**, **A. v. Haller**, **Voltaire**, **J. J. Rousseau** und der unvergleichliche Entomologe **Carl De Geer**. Mit Recht wurde schon zu Lebzeiten **De Geer** der „schwedische **Réaumur**“ genannt; damit war seine Abhängigkeit von **Réaumur** unbedingt zugegeben. Wenn auch **De Geer** ohne das französische Vorbild undenkbar ist, von dem er die ganze Methodik, Technik und Problemstellung in der entomol. Biologie übernommen hat, so hat er in einer Hinsicht doch etwas Neues dem Meister gegenüber hinzugeführt: den Sinn für Systematik, die **Reaumur** scheinbar wenig interessierte. In dieser Hinsicht schließt **De Geer** eine Brücke zwischen **Linné** und **Fabricius**. Hat **Linné** die Flugwerkzeuge (bezw. ihren Mangel) zur Grundlage seines Systems gemacht, so wußte **De Geer** zum ersten Male in der Geschichte der Entomologie die taxonomisch so wichtigen Freßwerkzeuge als kritischen Wert einzubeziehen. Erst auf seinen Schultern konnte **Fabricius** sein Werk vollbringen! **De Geer** ist auch der erste, der nachweislich auf die Pollenübertragung der Insekten aufmerksam gemacht hat. (Vgl. **Bryk**: **Linné** als prakt. Ent. 1924). —

**De Geers** „Mémoire p. servir à l' Histoire des Insects“ (4<sup>o</sup>, 1752–1778), das zehn Jahre, nachdem **Réaumur** sein Standardwerk abgeschlossen hatte, erschien, ist noch eine Fundgrube von biologischen Beobachtungen, ist dennoch von **Goeze** übersetzt worden und wird noch heute gerne zu Rate gezogen. So zuverlässig und lebendig wirken noch heute, nach mehr als 150 Jahren seine Untersuchungen. Der erste Band seiner „Mémoires“ soll angeblich zum großen Teil verbrannt worden sein; dies der Grund warum sein Originalwerk so teuer und vergriffen ist. Im posthum erschienenen letzten Bande ist sein Porträt zu finden.

**De Geer** entstammte einer in Schweden ansässigen holländischen Bankierfamilie und hat selbst in Holland studiert. Seine Nachkommen leben bis heute als hervorragende Staatsmänner in Schweden auf dem Gute **LEUFSTA**, das eine der schönsten Privatbibliotheken besitzt.

Die Kgl. Akad. der Wissenschaften zu Stockholm hat 1778 anlässlich seines Todes eine goldene Medaille prägen lassen, die auf der Kehrseite einen Parnassius Apollo zeigt, der seine Puppenhülle verläßt. Das ist symbolisch aufzufassen:

Der Apollo De Geer hatte das Irdische verlassen.

-ix -yk.

**Internationaler Entomologenkongress 1928.** — Den „Mitt. der Ges. für Vorratsschutz“ (Jahrg. 4, Nr. 1) entnehmen wir folgendes:

„Im Auftrage des Organisationskomitees hat das Department of Entomology, New-York State College of Agriculture in Ithaca den Unterzeichneten beauftragt, deutsche Entomologen zu nennen, welche Vorträge über schädliche Insekten an Getreide und Gemüsepflanzen halten wollen. Umgehende Mitteilungen werden unter der Adresse erbeten: (Reg.=Rat) Dr. F. Zacher, Berlin-Steglitz, Schildhornstr. 9.“

Von den auf Veranlassung des Vereins für schlesische Insektenkunde von Herrn Paul Wolf bearbeiteten „Großschmetterlingen Schlesiens“ ging soeben der 2. Teil ein.

Dieser 100 Seiten starke 2. Teil beginnt mit dem Zygaeniden und reicht bis zu den Hepialiden. Synonyme sind angegeben: verschiedentlich ist auch die Betonung des Namens durch einen Akzent bezeichnet\*). — Die biologischen Angaben sind meist verhältnismäßig reichlich, sodaß man den Verein zur Herausgabe dieses gediegenen Werkes, dessen baldigen Abschluß wir wohl erhoffen dürfen, nur beglückwünschen kann.\*\*)

O. M.

Von dem erfreulich tätigen „Bureau für angewandte Entomologie“ (Leningrad, S. S. S. R.) erhielten wir Vol. III, Nr. 1. hrsg. von Prof. Pospelov. — Unter den russisch geschriebenen, meist mit Résumé in deutsch, französisch oder engl. versehenen Aufsätzen seien hervorgehoben die von J. Wojnowskaja-Krüger: Zur Biologie von *Nemeritis canescens* Grav., dem Parasiten der Mehlmotte, und Nr. 8 (Schulgün und Kalinitschew) über bakterielle Bekämpfung der Wanderheuschrecke, die bekanntlich in den letzten Jahren in dem an sich schon seit Kriegsende fast alljährlich von mannigfachen Naturkatastrophen heimgesuchten Südrußland bedeutenden Schaden angerichtet hat.

O. M.

\*) Leider als Gravis, statt Akut, doch das ist schließlich eine Aeüßerlichkeit.

\*\*) Man vgl. auch hierzu die „Kleinen Mitteilungen“ in dieser Nummer!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1927/28

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): M. O.

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 453-454](#)